

G 12 Baustelle der Weltkulturen Museumsinsel und Schlossprojekt – Fehlplanung oder Welterfolg?

Als man 1830 anlässlich des 60. Geburtstages von König Friedrich Wilhelm III. das Königliche Museum « vis-a-vis vom Berliner Schloss einweihete (das heutige Alte Museum), ahnte noch niemand, dass auf der Spreeinsel in den folgenden 100 Jahren das größte Museumsensemble der Welt heranwachsen wurde. Elf Jahre später verfügte Friedrich Wilhelm IV., der » Romantiker auf dem Thron «, hier eine » Freistätte der Künste und Wissenschaften « zu schaffen. In rascher Folge entstanden vier weitere repräsentative Bauten mit herausragenden Sammlungen – 1930 der vorerst letzte Bau, das Pergamonmuseum. Berlin war nun einer » der ersten Kunstwallfahrtsorte der Welt «.

Seit 1999 gehört dieser einzigartige Museumskomplex zum Weltkulturerbe der UNESCO und wird im Rahmen des Masterplans Museumsinsel Stück für Stück saniert. 2001 wurde die Alte Nationalgalerie, 2006 das Bodemuseum, 2009 das Neue Museum wiedereröffnet – Letzteres zurzeit der Star unter den Museen. Neben einer Archäologischen Promenade, die künftig Bode-, Pergamon-, Neues und Altes Museum verbinden wird, ist bis 2014 ein neues Eingangsgebäude, die James Simon-Galerie, geplant. Zum ersten Mal wird seit über 80 Jahren das Ensemble der Museumsinsel um einen Neubau ergänzt!

Doch die Geschichte dieses Ortes ist noch lange nicht vollendet. Präsentieren die Sammlungen auf der Museumsinsel die abendländische und vorderasiatische Kunst von der Antike bis ins 19. Jahrhundert, werden die außereuropäischen Kulturen künftig gegenüber im Humboldtforum, dem wieder aufgebauten Berliner Stadtschloss, ihren Platz finden.

Die Rekonstruktion der ehemaligen Hohenzollernresidenz an diesem hochpolitischen und auch städtebaulich zentralen Ort in der Mitte Berlins ist das derzeit anspruchvollste Bauprojekt Deutschlands und wird weiter leidenschaftlich diskutiert werden. Man hofft hier auf einen intensiven und produktiven Dialog der Kulturen, der unsere globalisierte Welt spiegelt und befruchtet und so ein wahrhaft repräsentativer Ort des 21. Jahrhunderts wird.

Man kann diese Führung vielfältig kombinieren:

- A – Spaziergang über die Museumsinsel (1,5 h)
- B – A und Führung im Neuen Museum (F), (2,5 - 3 h)
- C – Museumsinsel/Schlossprojekt mit Besuch der Humboldtbox (F), (2 h)
- D – C und Führung im neuen Museum (3,5 - 4 h)

Eintrittspreise Neues Museum und Humboldtbox siehe *Fremdleistungen*